

„Ich mache keine Nasen mehr“

Der Schönheitsarzt Klaus Hoffmann korrigiert die Fehler, die Laien machen – wie die verurteilte Influencerin

Von Laura Réthy

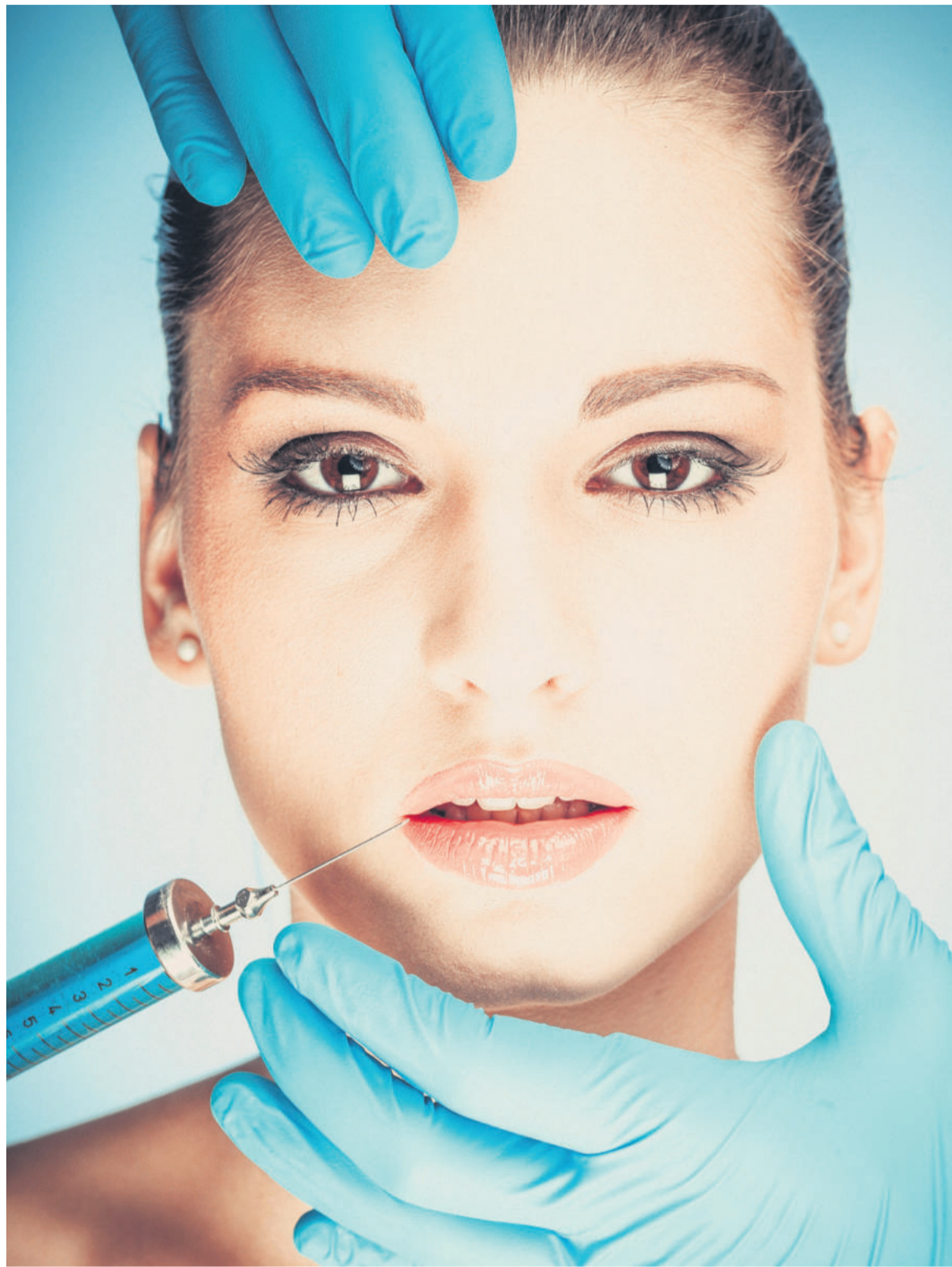
Berlin. In Bochum ist Mitte November eine 29 Jahre alte Frau zu vier Jahren Haft verurteilt worden, weil sie illegal Hunderten Frauen Lippen und Nasen mit Hyaluronsäure aufgespritzt hatte. Geworben hatte die Beauty-Influencerin über die Plattform Instagram. Auch die Cousine der Frau ist angeklagt. Keine Einzelfälle, sagt der Haut- und Schönheitsmediziner Klaus Hoffmann von der Universitätsklinik im St. Josef-Hospital Bochum. Er bügelt immer wieder aus, wenn Behandlungen schiefgehen, und fordert deshalb als Sprecher der Deutschen Gesellschaft für ästhetische Botulinum- und Fillertherapie von der Politik strengere Regeln.

Eine Frau, die in ihrem Wohnzimmer Hunderten Frauen Lippen aufspritzt – der Fall klingt wie ein irrer Einzelfall. Ist er das?

Klaus Hoffmann: Nein, wir haben von diesen Fällen schon vorher gehört und wir wissen, dass es bundesweit vorkommt. Wir wissen von Botox-Partys, wir wissen, dass solche Behandlungen in Kosmetik- und Friseursalons stattfinden. Über das Internet, über Facebook oder Instagram, werden Kunden angeworben, und die Menschen, die ihre Dienste anbieten, haben kein Unrechtsbewusstsein. Nach dem Motto: Lippen aufspritzen, das kann ja jeder.

„Das kann ja jeder“ heißt ja noch nicht, dass es auch jeder darf. Wie ist das in Deutschland geregelt?

Die Gerichte haben eindeutig festgestellt, dass diese Behandlungen unter den Heilkundevorbehalt fallen. Nur Ärzte und Heilpraktiker dürfen sie also durchführen. Hier gibt es aber schon ein Problem: Der Heilpraktiker kann nicht gegensteuern, wenn ein Problem bei der Behandlung auftritt. Er darf kein Antibiotikum verschreiben, kein



Um Lippen und Nasen aufzuspritzen, verwenden Ärzte Hyaluronsäure.

FOTO: POBA / ISTOCK

Cortison spritzen. Und er kommt auch nicht legal an Hylase heran, jene Substanz, die benötigt wird, wenn schlimmste Nebenwirkungen wie die Verstopfung eines Gefäßes durch die sogenannten Filler eintreten. Auch in der Medizin gilt: Wenn ich eine Nebenwirkung nicht behandeln kann, dann darf ich auch bestimmte ärztliche Tätigkeiten nicht durchführen. Ich bin Hautarzt und würde nicht einen Magen operieren. Es fehlt das Bewusstsein, dass im Einzelfall was passieren kann.

Was kann passieren?

Wenn man in die menschliche Haut sticht, kann es immer eine Schwellung oder einen Bluterguss geben. Dann kann es passieren, dass der Körper das Material nicht verträgt, dass er es also immunologisch abstößt und es zu Entzündungsreaktionen kommt. Man kann auch

einen Keim mit hineinbringen. Oder man erwischt wie gesagt ein Gefäß, es kommt zu einer Minderversorgung des umliegenden Gewebes und es stirbt ab. Ein Arzt beherrscht die Nebenwirkungen, Laien nicht.

Landen diese missglückten Fälle bei Ihnen im Behandlungszimmer?

Wir haben sehr viele Fälle hier sitzen gehabt, weil wir eine Universitätsklinik sind, die 24 Stunden geöffnet hat. An extremen Tagen hatte ich zehn Patienten vor mir sitzen. Da ist mir der Kragen geplatzt und ich habe mit den Fachgesellschaften telefoniert. Denn in einer Uniklinik sind wir natürlich nicht dafür da, diese Leute aufzufangen. Außerdem tun wir Ärzte uns oft extrem schwer, herauszufinden, was überhaupt in die Leute gespritzt wurde. Denn die Regeln, die für Ärzte gelten – dass wir Aufzeichnungen ma-

chen müssen, Fotos –, die gelten da draußen nicht.

Ihre Fachgesellschaft ist in Gesprächen mit der Politik. Was fordern Sie?

Wir hatten ein langes Gespräch mit dem Gesundheitsministerium und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte. Wir wollen die Politik überzeugen, die Zugangswege für Hyaluronsäure zu beschränken, die wir im Wesentlichen für die Unterspritzung nutzen. Wäre die verschreibungspflichtig, wäre der Fall in Bochum nicht passiert.

Ich verstehe das richtig: Ich kann jetzt einfach in die Apotheke marschieren und mir Hyaluronsäure besorgen?

Jein. Es gibt sogenannte Filler im Markt, die nur durch qualifizierte Ärzte gespritzt werden dürfen.

Dann wird der Apotheker wahrscheinlich fragen, ob Sie Ärztin sind, und dann bekommen Sie den Filler nicht. Dann gehen Sie aber ins Internet, suchen sich eine Apotheke mit großem Versandhandel und bestellen halt dort. Sie kommen unglaublich leicht ran an das Zeug. Um es noch plastischer darzustellen: Um einem Pferd Hyaluronsäure zu spritzen, brauchen Sie eine Verschreibung. Um beim Menschen zur Arthrosebehandlung Hyaluron ins Knie oder in die Hüfte zu spritzen, ebenfalls. Fürs Gesicht aber nicht. Das kann doch nicht richtig sein. In einem Land, in dem es eine Holzammelgenehmigung braucht, um im Wald Holz zu sammeln, kann es nicht sein, dass jedermann Filler ins Gesicht spritzen darf. Wir wollen also die Verschreibungsverordnung ändern, die Fillerfirmen auffordern, ihre Beipackzettel zu ändern, und wir wollen erreichen, dass nur speziell ausgebildete Ärzte die Behandlungen durchführen dürfen.

„Um einem Pferd Hyaluronsäure zu spritzen, brauchen Sie eine Verschreibung.“

Was raten Sie Menschen, die sich jetzt die Lippen, Nase oder Wangen machen lassen wollen?

Man sollte darauf achten, dass der Arzt bei der Fachgesellschaft DGBT gelistet ist, also eine spezielle Ausbildung hat. Wer dort gelistet ist, kann es. Denn um es ganz deutlich zu sagen: Es ist nicht so, dass ein Arzt im Studium lernt, Lippen aufzuspritzen. Sondern er muss es in einer speziellen Ausbildung lernen. Und man sollte fragen, ob die verwendeten Produkte eine medizinische CE-Zulassung haben und gleichzeitig eine Zulassung der sehr strengen US-Zulassungsbehörde FDA.

Von einer Behandlung durch einen Heilpraktiker raten Sie also ab?

Ja, weil sie, wie gesagt, kein Antibiotikum verschreiben dürfen, wenn es zu einer Verkeimung kommt. Und so weiter. Noch mal: Diese Behandlungen sind nicht ohne. Ich selbst und viele meiner Kollegen machen zum Beispiel keine Nasen mehr. Wir haben uns das ethisch so beantwortet: Auch wenn ich alles richtig mache, könnte es im Einzelfall zu einer Erblindung kommen. In diesem Bereich sind relativ dicke Gefäße, die eine direkte Verbindung ins Auge haben. Weil ich eine kleine Beule aus der Nase machen wollte, ist jemand blind – ich könnte nachts nicht mehr schlafen. Hier steht für mich persönlich das Risiko mit dem, was ich für den Menschen tun kann, in keinem Verhältnis.

KOMPAKT

Nachrichten

Diabetiker am Steuer müssen vorbeugen

Berlin. Diabetiker, die zu Unterzuckerungen neigen, haben als Autofahrer ein erhöhtes Unfallrisiko, erklärt die Deutsche Diabetes Gesellschaft in einer neuen Patienten-Leitlinie. Um eine Unterzuckerung am Steuer zu vermeiden, empfehlen Ärzte, vor jeder Fahrt den Blutzucker zu messen und die Messung bei langen Fahrten etwa alle drei Stunden zu wiederholen. Um gut auf schwankende Blutzuckerwerte reagieren zu können, sollten Diabetiker bei Fahrten immer ausreichend Kohlehydrate griffbereit haben. *dpa*

Warme Kompressen bei Gerstenkorn

Köln. Meist verschwindet ein Gerstenkorn am Auge von alleine. Doch Betroffene können versuchen, den Prozess zu beschleunigen, erklärt das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen. Wichtig: Nicht am Gerstenkorn herumdrücken. Sinnvoll ist es, den Lidrand vorsichtig mit Reinigungstüchern aus der Apotheke zu reinigen. Warme Kompressen können helfen, dass sich ein Gerstenkorn schneller öffnet. Feuchte Kompressen seien keine gute Idee: Sie weichen die Haut auf, eventuell breitet sich die Entzündung aus. *dpa*

Becken im Sitzen nach vorne kippen

Hannover. Wer trotz Schreibtischarbeit gesund bleiben will, sollte auf die richtige Arbeitshaltung achten. Für die richtige Ergonomie ist genügend Beinfreiheit ein Mindestkriterium, sagt Jörg Feldmann von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin im Magazin „t3n“. Der Stuhl sollte so eingestellt sein, dass Ober- und Unterarmen einen rechten Winkel bilden. Das Becken sollte leicht nach vorne gekippt sein. Maus und Tastatur sollten zehn bis 15 Zentimeter von der Tischkante entfernt liegen. *dpa*

Wie Eltern Kindern bei Verbrühungen helfen

Köln. Verbrühen sich Kinder, sollten sie zuerst die heiß-durchnässte Kleidung ausziehen, rät der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte. Klebt der Stoff an der Haut, hilft vielleicht ein Wasserbad. Dann gehören die betroffenen Hautstellen für zehn bis 20 Minuten in handwarmes Wasser – nicht in kaltes. Ausnahme: Bei Neugeborenen und großflächigen Verbrühungen sollten Eltern nicht kühlen. In solchen Fällen müssen Eltern zudem einen Notarzt rufen. Auch kleine Verbrennungen bei Kindern sollte aber immer auch ein Arzt sehen. *dpa*

Zur Person



FOTO: KATHOLISCHES KLINIKUM BOCHUM

Klaus Hoffmann ist Haut- und Schönheitsmediziner und arbeitet an der Universitätsklinik im St. Josef-Hospital Bochum. Der 58-jährige leitet dort die Abteilung für ästhetisch operative Medizin und das Zentrum für Lasermedizin. Auch er arbeitet mit Hyaluronsäure um Falten zu unterspritzen. Hyaluronsäure kommt natürlicherweise im Bindegewebe vor und wird für ästhetische Eingriffe künstlich hergestellt. Sie spielt darüber hinaus in der Behandlung von Arthrose eine Rolle.

Anzeige

Basteln nach Zahlen

Spaß für große und kleine Hände!

Mit diesen handgefertigten kreativen Bastelsets für Groß und Klein kriecht jeder Hobby-Bastler oder auch Bastel-Anfänger „spielend“ leicht die tollsten 3D-Bilder. Weitere Motive finden Sie in Ihrem LeserShop!

In den Bastelsets jeweils enthalten: Schablone mit Motiv, ausgezeichnete Blüten mit Zahlen, Blütenblätter (schon fertig geschnitten), Bastelleim, Pinzette, Holzstab und Anleitung.



Herz



Apfel – schon ab 6-7 Jahre!



Baum



Eule

An Kinder-Motorik angepasst und leicht zu kleben!

Ein extra Ihrer Tageszeitung

Jetzt erhältlich!

Entdecken Sie:

Stadtcollagen Ihrer Lieblingsstadt edlen Schmuck, limitierte Prägnanz & echtes Gold Spiele mit Anspruch Thüringer Köstlichkeiten in hochwertigen Holzkisten erlesene Kunstobjekte neue Buchtipps & Magazine Event-Highlights in Thüringen u.v.m.

